

Liebe Leserinnen und Leser

das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung hat sich neu aufgestellt, mit seiner Forschungsstrategie und auch mit seinen Veröffentlichungen. Unser gesellschaftlicher Auftrag heißt wirksame Politikberatung durch exzellente Wissenschaft. Wir erfüllen diesen Auftrag auch dadurch, dass wir unsere Ergebnisse in Medien veröffentlichen, die wir nun klar auf die unterschiedlichen Zielgruppen unserer Forschung ausgerichtet haben.

Um die ganze Breite unserer Arbeiten sichtbar zu machen, stellen wir heute die erste Ausgabe des „IAB Forum“ vor. Wir wollen Ihnen zeigen, wer wir sind, was wir machen und wie wir es machen. Kurze Aufrisse von Arbeiten, die in wissenschaftlichen Zeitschriften erschienen sind, stehen neben Kurz- und Projektberichten, Hinweise auf Veranstaltungen neben kleinen Porträts unserer Bereiche. Manchmal werden Sie Appetithäppchen finden, die zum Nachlesen oder Nachfragen anregen, manchmal werden Sie Dinge entdecken, die Sie bei uns nicht vermutet hätten. Das IAB Forum öffnet die Türe zu unserem Institut und seinen vielfältigen Nahtstellen zu Arbeitsverwaltung, Politik und Wissenschaft. Sie können schmökern, Sie können lesen, Sie können sich auch fest lesen – und in unseren Kurzberichten, Konferenzbänden oder der „Zeitschrift für Arbeitsmarktforschung“ weiter lesen.

Alle Ausgaben des IAB Forum, das zunächst zwei Mal im Jahr erscheinen wird, haben einen Themenschwerpunkt, damit das Heft ein Gesicht erhält. So sind in dieser ersten Ausgabe Arbeiten des IAB zur Arbeitsmarktreform gebündelt. Wir haben sie unter das Motto „Orchesterprobe“ gestellt: Wie im Probenraum der

Musiker ist auch im arbeitsmarktpolitischen Gestaltungsraum vieles zunächst in der Schwebel. Geduldig und hart muss für die Kommunikation, für die Harmonie von Akteuren und Instrumenten gearbeitet werden, damit „Zukunftsmusik“ entstehen kann. Auch Musik klingt zunächst oft fremd, kann wehtun und sich erst allmählich dem Publikum erschließen. Und in beiden Metiers gilt es immer wieder zu fragen: Haben wir die Partitur korrekt gelesen? Passen die Arrangements? Und stimmt schließlich die Aufführung im Ganzen?

Verschiedene Themen anzuspielden bedeutet aber nicht, ein reines Schwerpunktheft herzustellen. Das breite Forum, der Marktplatz, ist der Ort für lebendige Kommunikation, für Interpretation und Potpourri. Deshalb finden Sie auch eine Fülle von weiteren Beiträgen und Rubriken, die anderen Melodien folgen.



Das IAB Forum geht auf Anregungen vieler Kolleginnen und Kollegen am IAB zurück. Für das ernsthafte Anpacken und das konkrete Umsetzen sind wir insbesondere Ulrich Möller und seinem Team dankbar. Wissenschaftlich hat Ulrich Walwei das vorliegende Heft begleitet und dabei hohe Maßstäbe für all jene von uns gesetzt, die die nächsten Ausgaben betreuen werden. Ich danke ihm sehr dafür.

Ihre Jutta Allmendinger



Harmonien oder Dissonanzen? Eine Frage des Zusammenspiels der Instrumente und Akteure



Professor **Donald B. Rubin** von der Harvard-Universität, USA, unternahm bei einem IAB-Workshop einen Streifzug durch seinen bekannten Kausalitätskurs.

- 4 **Titel: Arbeitsmarktreformen – Die Instrumente im Zusammenspiel**
- 5 **Schwerpunkt Arbeitsmarktreformen – Partitur im Probenraum**
Der einführende Artikel zum Schwerpunktthema Arbeitsmarktreformen hilft, die einzelnen arbeitsmarktpolitischen Instrumente richtig einzuordnen, die in den folgenden Beiträgen analysiert werden.
Von Susanne Koch und Ulrich Walwei
- 14 **Personal-Service-Agenturen – Start unter ungünstigen Voraussetzungen**
Von Elke J. Jahn
- 18 **Leiharbeit in der Praxis – Nach wie vor kein Hit**
Von Markus Promberger, Stefan Theuer und Lutz Bellmann
- 26 **Kündigungsschutz – Nicht kleckern, sondern klotzen**
Von Elke J. Jahn und Ulrich Walwei
- 30 **Im internationalen Vergleich – So reformieren unsere Nachbarn und Partner ihren Arbeitsmarkt**
Von Werner Eichhorst
- 38 **Better data help a lot – Evaluationsforschung im Aufwind**
Von Christian Brinkmann und Gesine Stephan
- 43 **Das SGB II – Neue Aufgaben für die Wirkungsforschung**
Von Christian Brinkmann, Helmut Rudolph und Gesine Stephan

Rubriken

- 24 **Projekte** – Wichtige Forschungsvorhaben im Überblick
- 36 **Personen** – Neuigkeiten aus der Abteilung „Leute“
- 44 **Podium** – Eine Auswahl aus dem Veranstaltungsprogramm 2004 und die Frühjahrstermine 2005
- 64 **Publikationen** – Aktuelle Publikationen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des IAB – eine Auswahl
- 69 **Presse** – Das IAB in den Medien

Weitere Themen dieses Heftes

- 49 **Forschungsdatenzentrum – Eine Oase in der Servicewüste**
 Zugang zu aktuellen amtlichen Daten? Umfassende persönliche Beratung? Das alles und noch viel mehr bietet das Forschungsdatenzentrum im IAB.
 Von Annette Kohlmann

- 50 **Familie und Beruf – Auf der Suche nach der gewonnenen Zeit: Entzerrung statt Kumulation**
 Viel zu lange hat sich in den Köpfen festgesetzt, dass die Frage „Kinder und Karriere?“ mit einem Entweder-oder beantwortet werden muss. Dabei wäre ein Sowohl-als-auch durchaus möglich, wenn die bereits bestehenden Gelegenheitsräume voll ausgeschöpft würden.
 Von Jutta Allmendinger und Kathrin Dressel

- 56 **Neue Maschine – Schwierige Suche leicht gemacht**
 Immer mehr Informationen stehen auf der Website des IAB zum Abruf bereit. Eine neue Suchmaschine sorgt nun dafür, dass der Weg zur gewünschten Information so kurz wie möglich ist.
 Von Bernd Griener und Regina Stoll

- 58 **Graduiertenkolleg – IAB und WiSo fördern gemeinsam den wissenschaftlichen Nachwuchs**
 Das IAB und die Universität Erlangen-Nürnberg bieten dem wissenschaftlichen Nachwuchs mit einem gemeinsamen Graduiertenkolleg die Chance, sich auf dem Feld der Arbeitsmarktforschung weiter zu qualifizieren.

- 59 **Offene Stellen – Ein bewährtes Berichtssystem soll ausgebaut werden**
 Wie viele Personen in welchen Berufen und Regionen arbeitslos sind, wird umfassend ermittelt. Ebenso bedeutsam ist aber eine Untersuchung der Frage, wie viele offene Stellen es insgesamt gibt und welche Hindernisse ihrer raschen Besetzung entgegenstehen. Für dieses IAB-Patent gibt es jetzt sogar eine europäische Perspektive.
 Von Anja Kettner und Eugen Spitznagel

- 66 **Forschungs-Informations-System – Teamarbeit für wissenschaftliche Politikberatung**
 Wissenschaftliche Politikberatung ist im günstigsten Fall ein Gemeinschaftsprojekt, an dem sich alle betroffenen Fachgebiete aktiv beteiligen. Das Forschungs-Informations-System ist das Ergebnis einer solchen starken Gemeinschaft.
 Von Lena Koller und Kerstin Windhövel

- 68 **IAB regional – Neues Forschungsnetz geknüpft**
 Global denken, lokal handeln – nach dieser Devise wurden in Deutschland auch die Arbeitsmarktpolitik und die Steuerung in der Bundesagentur für Arbeit neu ausgerichtet. Logische Konsequenz: Das IAB hat ein regionales Forschungsnetz eingerichtet.
 Von Uwe Blien

